

Liebe Gronauerinnen und Gronauer,

am 14. März sind Sie dazu aufgerufen, einen neuen Ortsbeirat zu wählen. Diese Wahl findet unter sehr außergewöhnlichen Bedingungen statt. Trotzdem möchten wir Sie bitten, von Ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch zu machen: Gehen Sie bitte zur Wahl!

Wir alle leben noch immer in einer Krise. Doch es gibt Licht am Ende des Tunnels. Die Zukunft stellt uns vor neue Herausforderungen. Zusätzlich zur Erweiterung der Gronauer Schule wird ein weiteres Baugebiet entstehen. Gronau wird also wachsen. Um dies zu bewältigen, braucht es Ideen und Tatkraft. Es braucht Freizeitangebote, gut erhaltene Spielplätze, eine gute Infrastruktur

und eine vernünftige Nahversorgung. Wir als SPD haben genau für all das viele Ideen, auch dank Ihrer zahlreichen Teilnahme an unserer Umfrage. Dazu haben wir ein engagiertes und generationsübergreifendes Team aufgestellt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir anpacken, gestalten und erneuern.

In diesem Sinne: Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und lassen Sie uns in eine gemeinsame Zukunft starten!

Es grüßen Sie herzlich

Janis Ahäuser
Spitzenkandidat
der SPD

Mirjam Fuhrmann
Ortsbezirksvorsitzende
der SPD



5. André Müller

André Müller ist Fachinformatiker und seit 5 Jahren in der Flüchtlingshilfe aktiv. Außerdem arbeitet er bei den Websiteprojekten „gronau-hessen-nassau.de“ und „badvilbelbringts.de“ mit, letzteres ein Projekt, welches die lokale Gastronomie und den Handel während der Coronapandemie unterstützt. Er möchte ein Gronau, in dem man gerne lebt.

6. Lioba Huber

Lioba Huber ist Diplom-Ingenieurin, Ausbildungs-koordinatorin und Personaltrainerin. Sie engagiert sich besonders in sozialen Bereichen und Organisationen. Im Ortsbeirat will sie sich für mehr Treffpunkte einsetzen, auch außerhalb von Vereinen, um ein gemeinsames und soziales Miteinander zu fördern.



7. Gerd Rinck

Gerd Rinck ist Diplomingenieur der Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieur. Ehrenamtlich engagiert er sich für Integration und Soziales. Er freut sich auf die Arbeit im Ortsbeirat.

8. Jürgen Ahäuser

Jürgen Ahäuser war 32 Jahre Sportredakteur bei der Frankfurter Rundschau. Der Vater zweier Söhne setzt sich für ein familienfreundliches Gronau ein. Außerdem liegen ihm die Gronauer Vereine am Herzen.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat Gronau

1. Janis Ahäuser

Janis Ahäuser, Jahrgang 1999, studiert zurzeit Politikwissenschaft. Neben seinem politischen Engagement ist er auch aktives Mitglied der Gronauer Kerbeburschen. Er setzt sich in der Kommunalpolitik dafür ein, dass neben den parteipolitischen Debatten nicht der Blick für die alltäglichen Probleme verloren geht.



3. Tom Rademacher

Tom Rademacher ist 21 Jahre alt und gelernter Bankkaufmann. Er ist Sprecher der Bad Vilbeler Juso-AG. Im Ortsbeirat will er sich für eine bessere Verkehrsanbindung stark machen und der Jugend in Gronau eine Stimme geben.



4. Verena Ross

Verena Ross ist Diplom-Pädagogin, Lehrerin. Sie ist langjähriges Mitglied der SPD und möchte sich im Ortsbeirat für ein familienfreundliches und lebenswertes Gronau einsetzen.

2. Mirjam Fuhrmann

Mirjam Fuhrmann ist Bankangestellte und seit 2016 Stadtverordnete. Außerdem ist sie seit 2017 Mitglied des Gronauer Ortsbeirats. Sie möchte ein für jedes Alter lebenswertes Gronau.



SPD-KANDIDATENBRIEF FÜR DEN ORTSBEIRAT GRONAU

Am 14. März SPD wählen!
Bitte machen Sie auch von der
Briefwahl Gebrauch.



BESSER WERDEN – GRONAU BLEIBEN!

GRONAU

SPD



Schwerpunkte aus dem Wahlprogramm der SPD Gronau

1. MENSCHEN

Die Spielplatzsituation in Gronau ist weiterhin nicht zufriedenstellend. Für den wegfallenden Feuerwehrspielplatz wurde notdürftig ein Ersatz in der Umgebung des Sportplatzes errichtet und die Spielgeräte auf dem Storchenspielplatz sollen erst jetzt erneuert und saniert werden. Zusätzlich bleibt das Versäumnis der seit Jahren mit absoluter Mehrheit regierenden CDU, die 2010 schlicht vergessen hat, frühzeitig einen Spielplatz in das aktuelle Neubaugebiet einzuplanen. Der Versuch, dies nachträglich zu ändern, scheiterte kläglich. Da in den nächsten Jahren ein neues Neubaugebiet in Gronau entstehen wird, setzen wir uns für eine frühzeitige Einplanung eines Spielplatzes dort ein.

Leider finden auch in den Ferien keine Ferienspiele mehr in Gronau statt. Wir wollen den Storchenspielplatz möglichst ansprechend für Kinder als auch für Jugendliche gestalten, damit dort auch wieder attraktive Ferienspiele stattfinden können.

Auch das städtische Angebot für Jugendliche wurde mit der Schließung des Jugendclubs vor einigen Jahren komplett gestrichen. Unabhängig von der Tatsache, dass die Gronauer Vereine hervorragende Jugendarbeit leisten, setzt die SPD sich für das Wiederaufleben eines städtischen Jugendtreffs ein.

Die im Rahmen der Projektwerkstatt „Raum für Gronau“ gemeinsam mit den Vereinen erarbeiteten Vorschläge, wurden von der politischen Mehrheit später schlicht übergegangen. Der eine Raum, der im Zuge des Neubaus der Gronauer Grundschule für Vereine und gleichzeitig als Schulmensa vorgesehen ist, ist nach unserer Ansicht für die Arbeit der Vereine völlig unzurei-

chend. Frühere Pläne, die sanierungsbedürftige alte Schule zu einem Vereinszentrum und einem Treffpunkt für Jung und Alt zu machen, sollten wieder aufgegriffen werden. Wir wollen das historische Gebäude sanieren und umbauen, so dass letztlich neue Übungsräume für Vereine entstehen.

Die Schulsituation in Gronau bewerten wir aufgrund des anstehenden Neubaus als ausreichend. Trotzdem bleibt es wichtig auch hier weiterhin ein attraktives Betreuungsangebot für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Die Plätze der Ganztagsbetreuung sind weiterhin sehr begehrt und rar. Deshalb ist unsere Hoffnung, dass durch den Anbau der Schule weitere Betreuungsplätze entstehen.

2. VERKEHR

Der unbeschränkte Bahnübergang in der Berger Straße bleibt ein Sicherheitsrisiko. Übrig geblieben sind nur vage Ankündigungen der Bahn. Mit Nachdruck fordern wir einen beschränkten Bahnübergang. Die Elektrifizierung der Strecke für das „Stockheimer-Lieschen“ sollte nicht bis 2028 hinausgeschoben, sondern beschleunigt werden. Dies könnte dann auch für eine engere Taktung der Zugverbindungen insbesondere im Berufsverkehr sorgen. Fahrzeiten des Vilbus sollten schon jetzt besser an den Fahrplan der Bahn angepasst werden.

Der Markt an elektrisch betriebenen Autos und Zweirädern wächst. Hier müssen auch ausreichend öffentliche Ladesäulen zur Verfügung stehen.

Wir erneuern unsere Forderung, auf allen Gronauer Straßen Tempo 30 einzuführen. Das dient der Sicherheit der Bürger und dem Umweltschutz.

Fahrrad fahren ist für viele Bürger und Bürgerinnen alltäglich geworden. Die Verbesserung des Radwegenetzes muss sofort in Angriff

genommen werden. Wichtigste Vorhaben sollten daher der Bau eines Radwegs zwischen Gronau und Rendel sein sowie den Weg zwischen Gronau und der Kernstadt mit einer zeitgemäßen Beleuchtung (solar) auszustatten. Die morgendlichen Staus in und um Gronau gehen den Anliegern und den Autofahrern auf die Nerven. Angesichts des rasanten Wachstums in Bad Vilbel (Wohnen, Therme und Segmüller) reichen die Sprüche – das ist verkraftbar – aus dem Rathaus nicht mehr aus. Ein mit den Nachbarkommunen abgestimmtes Verkehrskonzept muss auf den Tisch.

3. SOZIALES

Da in Gronau im Jahr 2022 ein neues Baugebiet erschlossen werden soll, werden wir uns dafür stark machen, dass dort ein Wohngebiet für alle entsteht. Es ist uns ein Anliegen, dass alle soziale Schichten neben- und miteinander leben können. Bei der Ausweisung neuer Baugebiete sollen also auch bezahlbare Bauplätze und Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Denn wir stehen für ein familienfreundliches Gronau.

4. FREIZEIT UND UMWELT

Der Basketballplatz und der Gronauer Bolzplatz hinter dem Sportgelände sind in einem desolaten Zustand. Beide Sportstätten sind nicht mehr einladend. Deshalb ist eine Sanierung dringend erforderlich. Ein Angebot an öffentlichen Fitness- und Sportgeräten wäre außerdem wünschenswert.

Entlang der Rad- und Wanderwege sollte für mehr Ruhe- und Sitzgelegenheiten gesorgt werden.

Die mangelnde Pflege der ohnehin wenigen „begrünt“ Flächen in Gronau ist seit Jahren ein Ärgernis. Getan hat sich so gut wie nichts. Um dies zu ändern, schlagen wir einen alljährlichen Rundgang des Ortsbeirates zusammen mit Gro-

nauern und Gronauerinnen vor, um die Pflege voranzubringen oder Vorschläge für neue Grünanlagen zu machen.

In unserem schönen Ort fehlen leider auch öffentliche Treffpunkte, insbesondere für Jugendliche. Darum werden wir uns für geeignete Standorte am Rand von Gronau stark machen, dass dort auch Sitzgelegenheiten errichtet werden, die sowohl für Jugendliche aber auch für alle anderen ein Treffpunkt sein können.

6. INFRASTRUKTUR

Bis heute gibt es in Gronau keine Arztpraxis, keinen Supermarkt, keine Apotheke und keinen Geldautomaten. Zurückzuführen auf jahrzehntelange Versäumnisse der Regierungspartei(en) und das Zurückweisen aller Forderungen der Gronauer SPD. Die Post mit ihren sehr übersichtlichen Öffnungszeiten und ihrem speziellen antiken Charme soll hier nicht unerwähnt bleiben. Eine DHL-Packstation wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung. Einmal in der Woche sollte eine Außenstelle des Bürgerbüros im neuen Dienstleistungszentrum geöffnet sein.

Jetzt angeschobene Vorhaben sind unserer Meinung nach unzureichend. Mit der Vergabe an einen Generalinvestor gibt die Stadt dem Profit Vorrang, anstatt die Zügel selbst in der Hand zu halten. 200 Quadratmeter für einen „Nahversorger“ erscheinen gegenüber einer an die 3000er-Grenze kommende Bevölkerung eher mickrig – falls sich überhaupt ein Unternehmer dafür finden lässt. Nichtstun kann nicht die Lösung sein. Gronau darf nicht weiter abgehängt bleiben.

Kontakt: SPD Bad Vilbel-Gronau,
Janis Ahäuser, 0157-33962222
janis.ahaeuser@spd-badvilbel.de

